



DIE LINKE.
Kreisverband Friesland

DIE LINKE, Friesland, Plaggestr. 35, 26419
Schortens

Landkreis Friesland
Herr Landrat Sven Ambrosy
Lindenallee 1
26441 Jever

→ TOP 9.1.6
(KT 9.7.08)

Anja Kindo
Vorstandsmitglied

Kreisverband Friesland
Plaggestraße 35
26419 Schortens

Tel. 0 4461/745 78 34

anja.kindo
@dielinke-friesland.de

www.dielinke-friesland.de

Prüfauftrag zur Einrichtung eines Ausbildungsbüros Schule - Beruf
Schortens, 2008-06-19

Sehr geehrter Herr Landrat Ambrosy, sehr geehrte KollegInnen Kreistagsabgeordnete,
wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des
Kreistages zu setzen:

Ein großer Teil der Jugendlichen, die heute eine Ausbildung beginnen, ist überaltert: das
Durchschnittsalter beträgt zur Zeit 19,2 Jahre.
Etwa 50% der Jugendlichen, die eine Berufsausbildung anstreben, kommen aber erst gar
nicht so weit.
Sie durchlaufen letzten Endes die von irgendwelchen Trägern bereitgestellten
Übergangssysteme, die vielfach nicht über den Charakter einer Warteschleife
hinauskommen.

Ein großer Teil der Jugendlichen hat einen Migrationshintergrund, die damit in
besonderer Weise benachteiligt sind.

Jugendlichen mit Behinderungen und ihren Eltern fehlt es auch in der Regel an
frühzeitigen - während der Schulzeit fließenden - und grundsätzlichen Informationen zu
Fragen des Behindertenrechts und Perspektiven auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Ein weiterer Teil der Jugendlichen, die jährlich die Schule verlassen,
werden statistisch gar nicht mehr erfasst und gehen „verloren“.



Die wenigen Zahlen zeigen bereits, dass der Landkreis Friesland gefordert ist, alle Anstrengungen zu unternehmen, den Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf besser zu steuern.

Zahlreiche Institutionen und Träger sind am Übergang von Schule in den Beruf beteiligt, aber es fehlen eine verlässliche Datenlage, die Koordination der vorhandenen Ressourcen und schließlich die konsequente Umsetzung notwendiger Schritte.

Der Kreistag möge deshalb beschließen:

Die Verwaltung prüft in enger Zusammenarbeit mit der U 25-Konferenz die Übertragung folgender Aufgaben im Bereich Übergang Schule – Beruf an das Regionale Bildungsbüro:

1. Das Büro sorgt für die Erhebung aller Daten, die sich auf den Übergang Schule – Beruf beziehen, es begleitet diese Erhebung und wertet sie aus.

2. Das Büro ist außerdem zuständig für die Koordination und Umsetzung aller Maßnahmen, die den Übergang Schule – Beruf betreffen. Dazu zählen u.a.:

- Die Erfassung aller Schülerinnen und Schüler, die von einer weiterführenden Schule nach der 9. oder 10. Klasse abgehen, und ihres weiteren Bildungs- bzw. Berufsweges

- Die Bereitstellung eines überschaubaren Informations- und Beratungssystems für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderungen und deren Eltern noch während der Schulzeit.

Dies schließt eine entsprechende Plattform im Internet auf den offiziellen Seiten des Landkreises mit ein.

- Die Bündelung und Koordination aller Aktivitäten, die den Übergang Schule – Beruf betreffen und an denen zahlreiche Institutionen beteiligt sind. Dazu gehören auch frühzeitige und gezielte, an der genauen Kenntnis der individuellen Leistungseinschränkungen orientierte Beratung und Information von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen und in diesem Zusammenhang eine enge Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst der Agentur für Arbeit.

- Durchführung von Maßnahmen, die die Benachteiligung vor allem der Migrantinnen und Migranten, aber auch der Haupt- und Förderschülerinnen und -schüler reduzieren und langfristig aufheben.

....

Mit freundlichen Grüßen

Für das Linksbündnis.Friesland



(Anja Kindo)

